

Wien, 26./II 72.

Hochwürdigster Herr!

Da, wie ich sehe, Sie sehr mit dem
 Fortschreiten des Titelverfalls zu meinem
 Polixtheit nicht so sehr geneigt, erlaube ich
 mich anzufragen, ob Sie nicht vielmehr,
 statt eines Logen des Originals durch Brief-
 ung eine solche Anzahl Proben zu senden
 dort gesandt werden würden? Es gingen
 jedenfalls spärlicher und sehr unbedeutend?
 Kost für die größten Lohn für Sie? Bitte
 um baldigen Bescheid.

Gefürchteter

Dr. phil. Mayer

Wien, 26/12 72

Professor Herr:

Ich habe die Ehre, Sie heute zu empfangen, und für
 die angenehme Unterredung, die wir hatten, mich
 herzlich zu bedanken. Ich habe Ihre Mittheilung
 über die Sache, die Sie mir anvertraut haben,
 mit Interesse gelesen und bin sehr froh, dass
 Sie sich der Mühe unterzogen haben, mich davon
 in Kenntnis zu setzen. Ich werde mich
 sehr bemühen, Ihnen die besten Rathschläge
 zu geben, die ich nach meinem besten Wissen
 und Gewissen geben kann. Ich werde
 auch alles in meiner Macht Stehende
 thun, um die Angelegenheit zu klären
 und Sie in dem besten Ausgange
 der Sache zu unterstützen. Ich werde
 Sie in diesem Sinne nochmals herzlich
 danken und bitte, mir bald wieder
 Nachricht zu geben.



D. M. M.